

Gründung der zypriotischen Bewegung zur Befreiung der Schwulen (AKOK)



Dezember 1987

AKOK, gegründet im Dezember 1987 von Alecos Modinos, war die erste organisierte Bewegung zur Befreiung der Schwulen in Zypern, die im Verborgenen für die Entkriminalisierung gleichgeschlechtlicher Beziehungen und gegen die weit verbreitete Homophobie eintrat.

Die Zypriische Schwulenbefreiungsbewegung (AKOK) wurde im Dezember 1987 von dem bekannten Aktivisten Alecos Modinos zusammen mit 16 schwulen Männern und einer lesbischen Frau ins Leben gerufen. Zu dieser Zeit waren gleichgeschlechtliche Beziehungen zwischen Männern in Zypern noch illegal, und die öffentliche Diskussion über Homosexualität war ein starkes Tabu. Als erste organisierte LGBT-Rechtsgruppe der Insel konzentrierte sich AKOK hauptsächlich auf den Kampf für die Entkriminalisierung von sexuellen Beziehungen zwischen Männern sowie auf den Widerstand gegen die weit verbreitete Homophobie, die von staatlichen Behörden und der Orthodoxen Kirche gefördert wurde. Obwohl AKOK nie offiziell registriert wurde, da es für genügend Mitglieder zu riskant gewesen wäre, sich öffentlich zu outen, trat die Organisation der International Gay and Lesbian Association (ILGA) bei, traf sich in privaten Räumlichkeiten und initiierte Unterstützungsangebote wie eine „Schwulen-Telefon-Hotline“ für die Community. Der Aktivismus von AKOK, zusammen mit Modinos' wegweisendem Fall vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, ebnete den Weg für die letztlich erfolgte Entkriminalisierung gleichgeschlechtlicher sexueller Handlungen im Jahr 1998 und legte den Grundstein für spätere Organisationen wie Accept – LGBT Cyprus.

**Für zusätzliche Informationen
klicken Sie hier!**

